dbb
beamtenbund
und tarifunion
landesbund
rheinland-pfalz

Adam-Karrillon-Str. 62
D – 55118 Mainz

Postfach 17 06
D – 55007 Mainz

Telefon 06131.61 13 56
Telefax 06131.67 99 95
post@dbb-rlp.de

verantwortlich :
Malte Hestermann

07/2013 11.03.2013

Tarifkompromiss für Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst der Länder

# 5,6 % jetzt auch für Beamte

*dbb rheinland-pfalz fordert: Weg mit der unsäglichen Deckelung von Besoldung und Versorgung im Landes- und Kommunaldienst!*

Überwiegend positiv bewertet der dbb Landesbund den am Samstag zwischen den Tarifparteien nach zähen Verhandlungen gefundenen Tarifabschluss, wonach die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im öffentlichen Landesdienst in diesem und im kommenden Jahr insgesamt 5,6 Prozent mehr Geld bekommen.

dbb Landeschefin Lilli Lenz: "Das ist ein akzeptables Tarifergebnis, das nur durch die große Aktionsbereitschaft unserer Mitglieder vor und während der entscheidenden dritten Verhandlungsrunde in Potsdam ermöglicht wurde. Jetzt ist die rheinland-pfälzische Landesregierung gefordert, dieses Ergebnis zeit- und inhaltsgleich auf die Beamten und Versorgungsempfänger des Landes und der Kommunen zu übertragen. Eine weitere Verweigerungshaltung wäre angesichts eines 250 Millionen Euro Nachtragshaushaltes eine Farce.“

Aus Sicht der Gewerkschaft bleibt bezüglich des erzielten Tarifergebnisses aber auch ein großer Wermutstropfen: Die von der Arbeitgeberseite weiterhin abgeblockte Entgeltordnung für Lehrer.
Lilli Lenz: „Diese "Rosinenpickerei" der Tarifgemeinschaft deutscher Länder bedeutet die Verweigerung einer sachgerechten bundeseinheitlichen Eingruppierung. Das werden sich die Lehrer im Angestelltenverhältnis nicht gefallen lassen. Sie sind die einzige Gruppe im öffentlichen Dienst, die ohne Entgeltordnung und nur nach einseitigen Arbeitgeberrichtlinien bezahlt wird. Die Betroffenen sehen darin eine Unverschämtheit, die an Arbeitgeberwillkür grenzt."

Die dbb Landesvorsitzende wird die Übertragung des Tarifergebnisses auf das Besoldungs- und Versorgungsrecht im direkten Kontakt mit der Landesregierung einfordern. Seit letztem Jahr ist die Anpassung von Besoldung und Versorgung im rheinland-pfälzischen Landes- und Kommunaldienst gesetzlich gedeckelt bei jährlich nur einem Prozent bis 2016. Wegen verfassungsrechtlicher Bedenken gegen diese Abkoppelung der Bezüge von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung unterstützt der dbb Musterverfahren, die das Besoldungsdiktat angreifen.

Die Deckelung von einem Prozent liegt sehr deutlich hinter dem Tarifergebnis: Die Tarifbeschäftigten im Landesdienst erhalten eine lineare Anhebung ihrer Gehälter
•um 2,65 Prozent rückwirkend zum 1. Januar 2013 sowie
•um 2,95 Prozent zum 1. Januar 2014.
Auszubildende erhalten anstelle der linearen Anhebung zum 1. Januar 2013 einen Sockelbetrag in Höhe von 50 Euro und nehmen wie alle anderen Beschäftigten an der linearen Erhöhung zum 1. Januar 2014 teil. Alle Beschäftigten haben künftig Anspruch auf 30 Urlaubstage pro Jahr, Auszubildende bekommen 27 Urlaubstage (alt: 26 Urlaubstage) pro Jahr. Bei vorausgesetztem Bedarf werden alle Auszubildenden für zwölf Monate übernommen, im Anschluss – bei entsprechender Bewährung – unbefristet.

presse dienst